

Komplexes Planen, Abwägen und Handeln für den Hochwasserschutz



Vier Gewässercharaktere Wie wirkt das Hochwasser?

Zur Beantwortung der Frage müssen wir den Ablauf eines Hochwassers hinsichtlich seines Entstehens, seiner Ausbreitung und seines Abklingens für unsere ganz konkreten Dresden Verhältnisse verstehen. In jedem Gewässer laufen diese Prozesse unterschiedlich ab. Die kleinen Bäche haben einen anderen Charakter als die Erzgebirgsflüsse Weißeritz und die Lockwitz, als der mächtige Elbstrom und als das Grundwasser.

Gefährdete Gebiete

Welche Stadtgebiete trifft es?

In verschiedenen Stadtgebieten Dresdens stellen sich die Bedrohungen durch die Gewässer sehr unterschiedlich dar. Die einzelnen Bereiche – die sogenannten städträumlichen Betrachtungsgebiete – unterscheiden sich durch die Art und die Intensität der Schäden, die überhaupt durch Hochwasser verursacht werden können.

In einigen Bereichen überlagern sich die Hochwassergefahren verschiedener Gewässer, während in anderen Stadtteilen „nur“ die Folgen der Überschwemmungen zu bewältigen sind, die durch ein einzelnes Gewässer verursacht wurden.



Die Realisierung eines angemessenen Hochwasserschutzes ist eine Herausforderung, die komplexes Denken und Handeln sowie langfristiges Engagement aller Betroffenen und Verantwortlichen erfordert.

Viele Probleme sind zu klären. Wie können wir vermeiden, in hochwassergefährdeten Gebieten zu bauen? Wo setzt Handeln an, wenn schon vorhandene Nutzungen gefährdet sind? Treffen wir baulich – technische Vorkehrungen im Rahmen des vorsorgenden Hochwasserschutzes? Konzentrieren wir uns auf die Abwehr der Gefahren, wenn sie auftreten? Oder lassen wir die Überschwemmungen zu, weil sie nur geringfügige Schäden anrichten, die wir in der Hochwassernachsorge beseitigen?

Für die Beantwortung solcher Fragen müssen wir nicht nur die Gewässer und unsere Stadt gut kennen. Die vielen Möglichkeiten des Handelns durch verschiedenste Beteiligte sind in Einklang zu bringen.



Risikomanagement

Welche Schutzmaßnahmen sind sinnvoll?

Die Entwicklung eines Hochwassers und seiner Folgen können wir in verschiedenster Art und Weise beeinflussen. Der Kreis des Risikomanagements zeigt die vielen Handlungsfelder, die wir im Blick haben müssen. Vor, während und nach dem Hochwasser müssen Maßnahmen für ein konkretes Gebiet überlegt, vorbereitet und durchgeführt werden.

Die Frage, die sich uns stellt, heißt: „Auf welche Handlungsfelder müssen wir uns bei welchen Gefahren und welchen Risiken konzentrieren, um einen effektiven und langfristigen Hochwasserschutz zu erreichen?“

Bürger, Stadt, Land, Bund, Region:

Wer muss handeln?

Nicht zuletzt ist beim Hochwasserschutz zu überlegen, wer zu einem bestimmten Zeitpunkt in einem konkreten Gebiet unter den möglichen Gefahren und Risiken überhaupt handeln kann und muss. In welchem Maß ist die Eigenvorsorge durch den Einzelnen gefordert? Wie reagiert die Gemeinde? Wie und wann können staatliche Behörden und Organisationen ihren Beitrag für einen effektiven Hochwasserschutz leisten? Was können wir mit unseren tschechischen Nachbarn gemeinsam tun?



Ihr Ansprechpartner:

■ Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt
Sitz: Gruner Str. 2, 01069 Dresden
Telefon 0351 488-6107
E-Mail: umweltamt@dresden.de

■ Sprechzeiten:
Montag und Freitag: 9 bis 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 9 bis 18 Uhr

■ Bearbeitungsstand: Januar 2006